

Brandsicher durch Stroh

Der Baustoff von morgen kommt aus Waren an der Müritz

Christian Losehand steht in der Werkshalle seines Unternehmens – Strohlös Produktentwicklung. Er öffnet die Tür zur Trockenkammer und holt eine Strohplatte aus der Presse. Gespannt inspiziert er das Werkstück. Hat sich die Platte mit dem Strohgemisch verbunden? Stimmt das Mischungsverhältnis? Besteht die Platte den Brenntest?

Der Entwickler aus Waren an der Müritz lebt für sein Produkt. In den vergangenen Jahren brachte er seine Strohplatten bis zur Marktreife. „Hier habe ich Tag und Nacht an meinem Produkt gearbeitet“, sagt Losehand. Er ist stolz auf seine Idee. Denn Losehand arbeitet am Baustoff von morgen: Strohplatten. Nachhaltig, ökologisch und brandsicher. In Zukunft sollen die Strohplatten aus Waren formaldehydhaltige MDF-Platten ersetzen.

Immer höhere Brandschutzbestimmungen, Klimaverordnungen und der Trend zur Nachhaltigkeit brachten Losehand auf die Idee zur brandsicheren Strohplatte. Konventionelle Platten sind mit Kleber verleimt, schnell entflammbar und erzeugen giftige Dämpfe. Mithilfe eines selbstentwickelten Bindemittels löst Losehand dieses Problem. Sein Bindemittel stellt er auf Mi-

neralbasis ohne chemische Zusätze und damit ökologisch abbaubar her. Die Vorteile der Strohplatten aus Waren liegen auf der Hand – Stroh wächst schnell, ist regional verfügbar und kostengünstig. Zudem fällt es in der Getreideproduktion in großen Mengen an. Da sich die Lagerkosten nicht rechnen, verbrennt man es.

Losehand macht



diesen vermeintlichen Abfall wieder nutzbar und optimiert damit die Kreislaufwirtschaft. Für sein Engagement zeichnete ihn die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis im Jahr 2013 mit dem Nachhaltigkeitspreis aus.

Die Anwendungen der Platte sind vielfältig. Brandsichere Werkstoffe werden im Schiffsinnenbau, ökologischen Hausbau und in der Möbelproduktion immer wichtiger. Überall da, wo auf Nachhaltigkeit und Brandschutz Wert gelegt wird, punktet Losehand mit seinem Produkt. „Wenn mich jemand fragt, was ich eigentlich in meiner Werkshalle mache, antworte ich, dass ich an der Zukunft unserer Kinder arbeite“, erklärt Losehand. Das Motto – Global denken, lokal handeln – ist für Losehand kein dahergesagter Spruch, sondern eine Einstellung, die er in seine tägliche Entwicklungsarbeit einbringt.

Doch Entwicklungsarbeit kostet Zeit, Geld und zum Erfolg braucht es mehr als nur ein Quäntchen Glück. „Um meine Ideen weiteranzutreiben, brachte mich die mittelständische Beteiligungsgesellschaft mit den richtigen Partnern in Kontakt“, so Losehand. In Mecklenburg-Vorpommern braucht es ein starkes Netzwerk, das kreative Unternehmerinnen und Unternehmer an einen Tisch bringe. Davon vor allem kleine Unternehmen, die entwickeln innovative Produkte, den Alltag verändern. „Für junge Unternehmer wünsche ich, dass sich die Rahmenbedingungen verbessern. Kreative Ideen werden noch zu wenig gefördert. Um Innovationen im Land entstehen lassen, müssen die Antragsverfahren für Fördermittel vereinfacht werden“, ergänzt Losehand. Die Strohlös Produktentwicklung ist ein gutes Beispiel, kreative Ideen eben nicht anbrennen zu lassen.

Die brandsichere Strohplatte entwickelte Christian Losehand im Werk der Strohlös Produktentwicklung GmbH in Waren an der Müritz. Foto: Bartos Kurz